

# Perfekt gestartet: die «Neue Takeda»

Mit dem Bezug des neuen Standorts in Pfäffikon SZ hat sich Takeda Schweiz perfekt auf die Zukunft ausgerichtet. Die Nycomed-Produkte sind komplett ins Sortiment der «Neuen Takeda» integriert worden. Wie bis anhin stehen die Kunden im Fokus.



Takeda Pharma Schweiz wurde am 9. September 1998 gegründet und der Standort Lachen am 1. März 1999 bezogen. Nach der Übernahme von Nycomed im Mai 2012 wird Pfäffikon SZ neuer Standort für das kombinierte Unternehmen. «Ab 1. Juni werden die beiden Unternehmen unter dem Namen Takeda Pharma AG im Schweizer Markt präsent sein», sagt General Manager Jean-Luc Delay.

## Schweiz: Platz 16 für die «Neue Takeda»

Takeda Schweiz schaue auf eine rasante Mitarbeiter-Entwicklung zurück, so Delay. 1999 mit rund acht Mitarbeitern gestartet, habe sich das Unternehmen zu einem Betrieb mit über 30 Mitarbeitenden entwickelt. Nach dem Zusammenschluss mit Nycomed zähle die neue Takeda Pharma Schweiz rund 60 Mitarbeitende. «Takeda startete im Indikationsgebiet Gastroenterologie; 1994 wurde Agopton® (Lansoprazol) lanciert», erinnert sich Delay. «Im Bereich Hypertonie folgte 1998 die Einführung von Blopess®, und im Bereich Diabetologie bereicherten im Jahr 2000 Actos® und Competact®, 2007, den Schweizer Markt.»

Takeda zählte vor der Übernahme von Nycomed zu den 25 umsatzstärksten Chemie- und Pharmaunternehmen in der Schweiz. Nach dem Zusammenschluss von Takeda und Nycomed ist die «Neue Takeda» auf Platz 16 vorgerückt und übernimmt auch die u. a. sehr etablierten Produkte Pantozol®, Zurcal®, Pantoprazol Nycomed und Calcimagon®-D<sub>3</sub>. Delay: «Die neue Takeda Schweiz wird im Schweizer Markt Medikamente in den Bereichen OTC, Stoffwechselerkrankungen, Gastroenterologie, Herz-Kreislauf- und Nervensystem-Erkrankungen, Pneumologie, Onkologie und schon bald im Bereich Eisenmangel tätig sein.»

## In Rekordzeit wieder operativ tätig

Die konzentrierte Struktur am neuen Standort Pfäffikon SZ sei auf die aktuellen und zukünftigen Marktgegebenheiten ausgerichtet, erklärt Delay. Die alten Standorte Dübendorf und Lachen seien aufgelöst worden, da alle Mitarbeiter bereits am neuen Standort arbeiten. Die einstige Nycomed-Konzernzentrale in Glattpark-Opfikon sei heute Sitz für die

Takeda Pharmaceuticals International GmbH mit rund 210 Mitarbeitenden. Unter der Führung von Chief Commercial Officer Dr. Frank Morich werde von dort aus das Takeda-Geschäft ausserhalb Japans und der Onkologie-Sparte Millennium geleitet.

«Im Vergleich zu den anderen Takeda-Standorten in Europa, gehört die neue Organisation der Takeda Pharma Schweiz zu den am schnellsten umgesetzten und an einem neuen Standort operativ tätigen Gesellschaften», betont Delay. «Innerhalb von acht Monaten, nachdem die Transaktion am 30. September 2011 offiziell abgeschlossen war, ist es uns gelungen, die Umstrukturierung abzuschliessen, den neuen Firmensitz zu beziehen und gemeinsam unter einem Dach wieder operativ für unsere Kunden da zu sein – ein hervorragendes Resultat, für das ich allen Mitarbeitenden ein grosses Dankeschön ausspreche!» Natürlich gebe es noch wichtige Einzelheiten, die laufend umgesetzt und implementiert werden müssten. Auch seien verschiedene Massnahmen geplant, den Start der «Neuen Takeda» wirksam zu kommunizieren.

## Pharma: Takeda weltweit nun Nummer 12

Welches waren die Gründe für die Übernahme von Nycomed? «Takeda wandelt sich zu einem globalen Unternehmen», sagt Delay. «Als Nummer 14 weltweit war Takeda hauptsächlich in Japan, in den USA und in Europa aktiv. Dies sind die grössten Pharmamärkte der Welt, allerdings mit stagnierendem Wachstum. Nycomed bringt seine starke Präsenz in den schnell wachsenden Schwellenländern ein und verstärkt Takeda in Europa. Darüber hinaus verfügte Nycomed über eine lokal angepasste Produktpalette, insbesondere in den Schwellenländern, sowie eine sehr effiziente globale Supply Chain.» Takeda sei in über 70 Ländern präsent und heute das zwölftgrösste Pharmaunternehmen weltweit, Nummer eins in Japan und Nummer 14 in den BRIC-Staaten.

## Für die Zukunft gerüstet

Takeda wie Nycomed blicken auf eine lange Geschichte zurück, in der sie erfolgreich mit vielen Partnern zusammenarbeiteten (s. Tabelle). «Partnerschaften waren seit jeher Kernbestandteile der anhaltend erfolgreichen Strategie von Takeda, aber auch von Nycomed», sagt Jean-Luc Delay. «Durch die Integration von Nycomed ist unser Angebot noch attraktiver geworden.» Mit globaler Reichweite, einer wirksamen Marketing-Infrastruktur und einer erweiterten Produktpalette sei es das Ziel der «Neuen Takeda», Partner der Wahl für die internationale pharmazeutische Industrie zu bleiben.

Mit der Kombination Takeda-Nycomed sei ein Pharmaunternehmen entstanden, das global in allen wichtigen Märkten aktiv sei. «Zusammen bilden wir ein Unternehmen, das den Herausforderungen des schnell expandierenden Pharmamarktes des 21. Jahrhunderts gewachsen ist und Patienten auf der ganzen Welt innovative Arzneimittel bringen wird.» Der «Neuen Takeda» eigen sei eine hohe, sich ergänzende Kultur mit gemeinsamen Werten von Innovation, Integrität, Teamwork und Mut. «Die grosse Vielfalt unserer Arbeitskräfte wird es uns ermöglichen, die Herausforderungen einer stets komplexer werdenden Welt zu bewältigen.»



Gelenke. Im weiteren Verlauf greift die Arthritis auf mehrere Gelenke über; in schweren Fällen kann sich die Entzündung auch auf innere Organe oder die Augen ausbreiten. Die Ursachen der Arthritis sind noch nicht vollständig geklärt; als wahrscheinlich gelten Autoimmunreaktionen gegen körpereigene Gelenkstrukturen.

### Arthrose – vorbeugen und frühzeitig behandeln

Der Knorpelabbau bei einer Arthrose ist nicht reversibel. Es sollte daher das primäre Ziel sein, den Knorpelverschleiss frühzeitig zu bremsen oder gar vorbeugend zu verhindern. Moderate Bewegungen oder gezieltes Training der Muskeln, Sehnen und Bänder fördern die Nährstoffversorgung durch die Gelenkflüssigkeit und die muskuläre Gelenkstabilisierung. Einer dauerhaften bzw. einseitigen Überbeanspruchung von Gelenkknorpeln entgegenwirken kann auch, wer Übergewicht vermeidet und beim sich Bewegen auf eine korrekte axiale Gelenkbelastung achtet.

Patienten, die bereits unter den Symptomen einer Arthrose leiden, werden häufig durch die Schmerzen daran gehindert, sich ausreichend zu bewegen. Daher ist in diesen Fällen eine zusätzliche Schmerzmedikation sinnvoll.

### Topische NSAR verhindern Schmerzfälle

Gestützt auf umfangreiche klinische Studien hat die European League Against Rheumatism (EULAR) erstmals 2003 evidenzbasierte Empfehlungen zur Behandlung von degenerativen Gelenkveränderungen, im Speziellen zur Kniegelenkarthrose, publiziert. Bei den medikamentösen Behandlungsmethoden mit hohem Evidenzlevel sowie auch hohem Empfehlungsgrad ist unter anderem die Intervention mit nicht steroidal entzündungshemmern (NSAR; topisch und oral) aufgeführt.

Topische NSAR (z. B. Voltaren Dolo forte Emulgel zur lokalen Behandlung von akuten Arthroseschmerzen) wirken entzündungshemmend, abschwellend und schmerzlindernd. Durch Linderung der Schmerzen kann auch verhindert werden, dass der Patient durch Bewegungsmangel in eine Schmerzfalle gerät.

Im Vergleich zur oralen Applikation sind äusserlich und lokal aufgetragene NSAR für den Organismus verträglicher; diese Applikationsart ist besonders für ältere Patientinnen und Patienten geeignet, aber auch für solche, die nicht gerne Tabletten einnehmen.

### Neu: Voltaren Dolo forte Emulgel mit 2% Diclofenac

Seit Mai 2012 ergänzt Voltaren Dolo forte Emulgel mit 2% Diclofenac-Diethylamin als topisches OTC-Schmerzmittel die Voltaren Dolo Range in Apotheken und Drogerien.

Voltaren Dolo forte Emulgel ist für die lokale Therapie von akuten Schmerzzuständen bei Arthrose indiziert und wirkt schmerzlindernd und entzündungshemmend. Das Emulsionsgel eignet sich ebenso zur Behandlung von traumatisch bedingten Entzündungen der Sehnen, Bänder, Muskeln und Gelenke wie z. B. Verstauchungen, Prellungen, Zerrungen.

Aufgrund der starken Diclofenac-Konzentration muss das Emulsionsgel nur alle zwölf Stunden – zweimal täglich – angewendet werden. Eine kirsch- bis wallnussgrosse Menge – sie ist ausreichend zur Behandlung einer Fläche von etwa 400 – 800 cm<sup>2</sup> – von Voltaren Dolo forte Emulgel wird vorzugsweise morgens und abends auf die betroffenen Körperpartien aufgetragen und leicht eingerieben.

Das Emulsionsgel hat den Vorteil, dass es über einen Zeitraum von zwei Wochen angewendet werden und somit helfen kann, die Einnahme von starken Schmerzmitteln in der akuten Schmerzphase einzugrenzen. Die innovative Verschlusskappe bietet durch ihren geringen Widerstand eine leichte und bequeme Handhabung. Eine halbe Drehung reicht, und die Tube lässt sich ohne grossen Kraftaufwand öffnen und wieder schliessen.

Voltaren Dolo forte Emulgel unterstützt das Engagement der Rheumaliga Schweiz gegen Arthrose. ■

### Fachinformationen

**Z:** Diclofenac Diethylammonium 2,32% (entspr. Diclofenac Natrium 2%), Propylenglykol, Isopropanol, Aromatika, Antiox. E321, Excip. ad. unguent. emulg. **I:** Symptomatische Kurzzeittherapie der Arthrose sowie traumatisch bedingte Entzündungen der Sehnen, Bänder, Muskeln und Gelenke. **D:** ab 12 Jahren: 2-mal täglich anwenden. **KI:** Überempfindlichkeit gegen einen Inhaltsstoff oder gegen NSAR, 3. Trimenon der Schwangerschaft. **VM:** Nicht auf Hautwunden und offene Verletzungen auftragen. Kontakt mit den Augen und Schleimhäuten meiden. **UW:** Hautausschlag, Überempfindlichkeitsreaktion, Photosensibilisierung, Asthma. **P:** Tube zu 100 g, Liste D. Für ausführliche Informationen konsultieren Sie bitte das Arzneimittel-Kompendium der Schweiz. Novartis Consumer Health Schweiz AG.

### Quellen

- Bundesamt für Statistik.
- ESPOP, SCENARIO (mittleres Bevölkerungsszenario AR-00-2005/09).
- Ettinger WH, et al. A Randomized Trial Comparing Aerobic Exercise and Resistance Exercise With a Health Education Program in Older Adults With Knee Osteoarthritis. *JAMA*. 1997; 277, No.1: 25–31.
- Hunter D, et al. Exercise and osteoarthritis. *J Anat*. 2009; 214: 197–207.
- Jerosch J, Heisel J. Management der Arthrose: Innovative Therapiekonzepte. 2010.
- Deutscher Ärzte-Verlag.
- Rheumaliga Schweiz, www.rheumaliga.ch, Stand: 02/2012.
- Structure Modification in Osteoarthritis – Time to Update the Guidelines. Satellite
- Symposium held at the 2009 European Congress of Rheumatology, European League Against Rheumatism (EULAR), Copenhagen
- Schweizerische Gesundheitsbefragung (SGB), BFS
- Wessinghabe D, Leeb I. Ärztlicher Ratgeber Arthrose. 2004. Wort & Bild Verlag, Baierbrunn.